

Immer die Nase im Wind

Nachrichten aus dem Netzwerk Sozialpsychiatrischer Dienste in Deutschland



Ziele für das bundesweite Netzwerk

Die Koordinierungsgruppe des bundesweiten Netzwerks hat auf ihrem letzten Treffen am 30.09.2011 in Hannover fünf Ziele formuliert, an denen sich seine Aktivitäten ausrichten sollen: 1. Länder- und trägerübergreifender Erfahrungsaustausch, 2. Klärung des Selbstverständnisses Sozialpsychiatrischer Dienste (SpDi), 3. Entwicklung zukunftsweisender Arbeitskonzepte, 4. Aufklärung der (Fach-)Öffentlichkeit über die Bedeutung Sozialpsychiatrischer Dienste für eine Verwirklichung gemeindepsychiatrischer Versorgungskonzepte, 5. Auf die Bedürfnisse der Arbeit im Sozialpsychiatrischen Dienst zugeschnittene Fortbildungen. Anhand dieser Ziele soll von Zeit zu Zeit überprüft werden, wie erfolgreich die Aktivitäten der Koordinierungsgruppe und der regionalen Netzwerke sind und ob die Richtung noch stimmt.

Berichte von den regionalen Netzwerktreffen

Die im Herbst 2011 durchgeführten regionalen Netzwerktreffen für Süd-, West- und Norddeutschland waren gut besucht und fanden bei den Teilnehmenden eine positive Resonanz. Im Bildungszentrum Irsee diskutierten vom 15. bis 16. September 80 Fachleute aus 45 SpDi in Bayern und Baden-

Württemberg über ihre Kernaufgaben. Weit über 100 Teilnehmende hatte die Jahrestagung der SpDi in Nordrhein-Westfalen am 20. Oktober in der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf, zu der diesmal auch Interessierte aus Rheinland-Pfalz und Hessen eingeladen waren. Das Thema dort lautete: Junge psychisch Kranke – Zwischen Rebellion, Resignation und Rehabilitation. 40 SpDi-Aktivist*innen aus Bremen und Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen trafen sich am 9. November in der Psychiatrischen Klinik Lüneburg, um über Sozialraumbudgets in der Eingliederungshilfe und Kooperationsprobleme zwischen Klinik und SpDi zu diskutieren. Tagungsberichte von Klaus Obert (Süd), Matthias Albers und Eva Dorgeloh (West) sowie Folke Sumfleth und Kerstin Kirsten (Nord) sind auf der Homepage www.sozialpsychiatrische-dienste.de verfügbar. Das regionale Netzwerk für Ostdeutschland befindet sich noch im Aufbau; Interessierte werden gebeten, sich bei der Geschäftsstelle zu melden.

Themen der zweiten bundesweiten Fachtagung

Die Tagung »Segel setzen! 2012 – Kernaufgaben der Sozialpsychiatrischen Dienste« findet am 22. und 23. März 2012 in Hannover in der Akademie des Sports statt; dort

gibt es auch günstige Übernachtungsmöglichkeiten. Wer am Mittwoch anreist, kann sich zu einem gemeinsamen Abendessen in einem Restaurant anmelden. Bei längerem Anfahrtsweg empfiehlt die Anreise am Freitag, denn die Veranstaltung beginnt am Donnerstag um 10.00 Uhr. Der Flyer mit dem Programm ist auf der Homepage des Netzwerks verfügbar. Plenarvorträge gibt es zu den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Arbeit im SpDi und zu erfolgreicher Netzwerkarbeit. In acht parallelen Workshops geht es um die fünf Kernaufgaben der SpDi und folgende drei aktuelle Themen: Hilfen für junge psychisch kranke Menschen, Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern sowie die Rolle der SpDi in der Integrierten Versorgung. Wer eigene Erfahrungen oder Konzeptideen vorstellen möchte, kann vorher über die Geschäftsstelle die jeweiligen Moderatoren des betreffenden Workshops kontaktieren. Zusätzlich wird ein Forum angeboten zum Spannungsverhältnis zwischen dem jeweils eigenen Anspruch, dem offiziellen Auftrag und dem tatsächlichen Alltag im SpDi. Am Freitagmorgen besteht Gelegenheit, in einem World-Café, sich über die Ergebnisse der Workshops und des Forums zu informieren und mit den Moderatoren ins Gespräch zu kommen. Ein politischer Abschlussvortrag und die Tagungsbeobachtungen von Ruth Fricke (BPE), Leonore Julius (BAPK) und Matthias Rosemann (BAG GPV) beschließen die Tagung.

Kontakt / Koordination:

Sabine Erven • Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V. • Fenskeweg 2 • 30165 Hannover • Tel. 05 11 / 3 88 11 89 8 • E-Mail: info@akademie-sozialmedizin.de

Kooperationspartner:

